

ROADMAP 2017 - 2030

FÜR EINE NACHHALTIGE LEBENSMITTEL REGION GRAZ

VISION

Bis 2030 sollen 30 % der Lebensmittel, die in der Region konsumiert werden, aus einem Radius von 30 km kommen.

Eine smarte Lebensmittelversorgung basiert auf gesundheitsorientierten Ernährungsempfehlungen, hat einen hohen Anteil an regionalen und saisonalen Lebensmitteln, wird umweltfreundlich produziert, bietet eine bezahlbare Grundversorgung für alle und setzt auf vielfältige Lösungen.

Gemeinsamer Prozess

Die Roadmap zeigt, welche Akteure in der Zeit bis 2030 aktiv werden können, um den tatsächlichen Selbstversorgungsgrad in allen Lebensmittelgruppen auf 30% zu erhöhen. Zentral für die Umsetzung der vorgeschlagenen Pfade ist der Dialog und die Kooperation verschiedener Akteure. Die Pfade, empfehlenswerte Kooperationen, Querverbindungen und Hinweise sind auf der Rückseite erläutert.

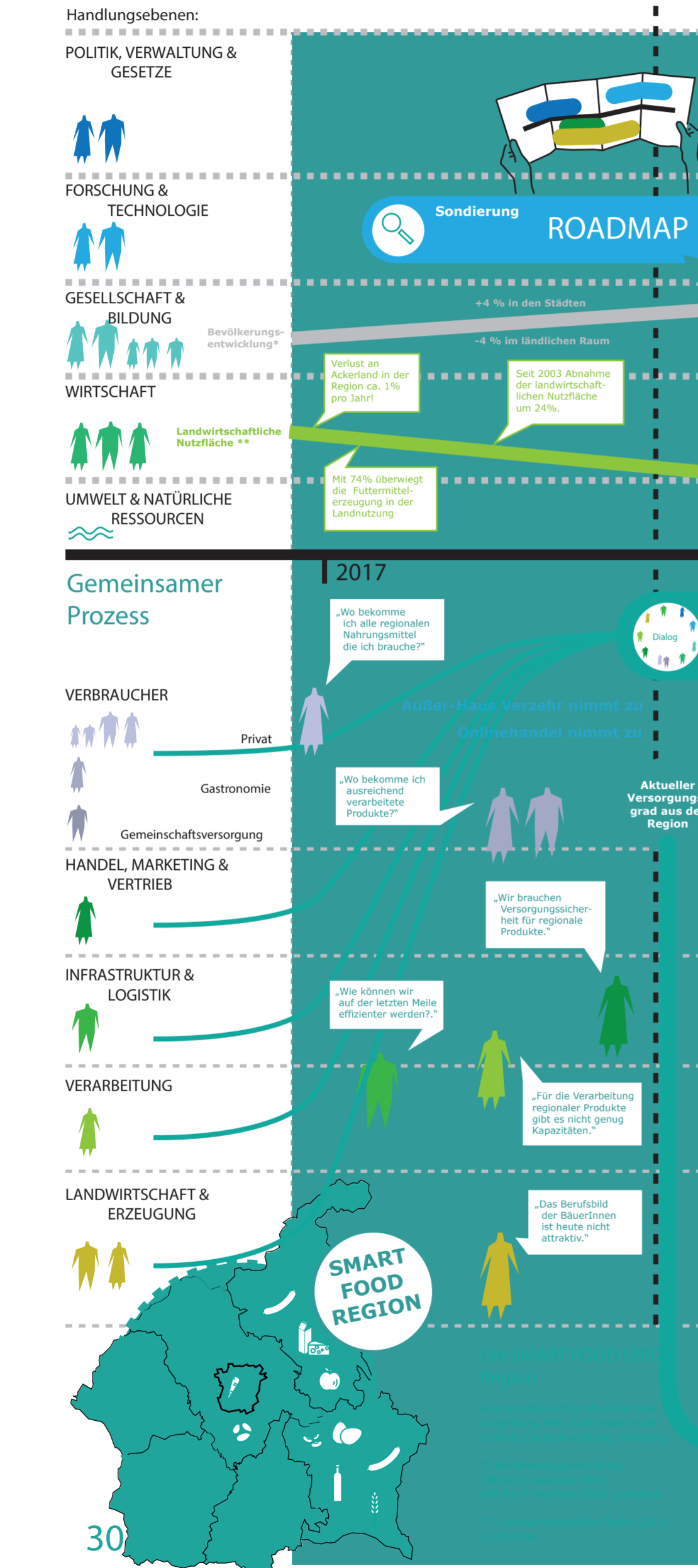
Die Smart Food Grid Graz Region umfasst die Bezirke Graz-Umgebung, Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz, Südsteiermark und Weiz. Dies entspricht in etwa einem 30 km Umkreis um Graz und bietet zugleich die Grundlage für längerfristige Datenerhebungen.

IMPRESSUM
Für den Inhalt verantwortlich: Projektkonsortium Sondierung 2017/18 SMART FOOD GRID GRAZ

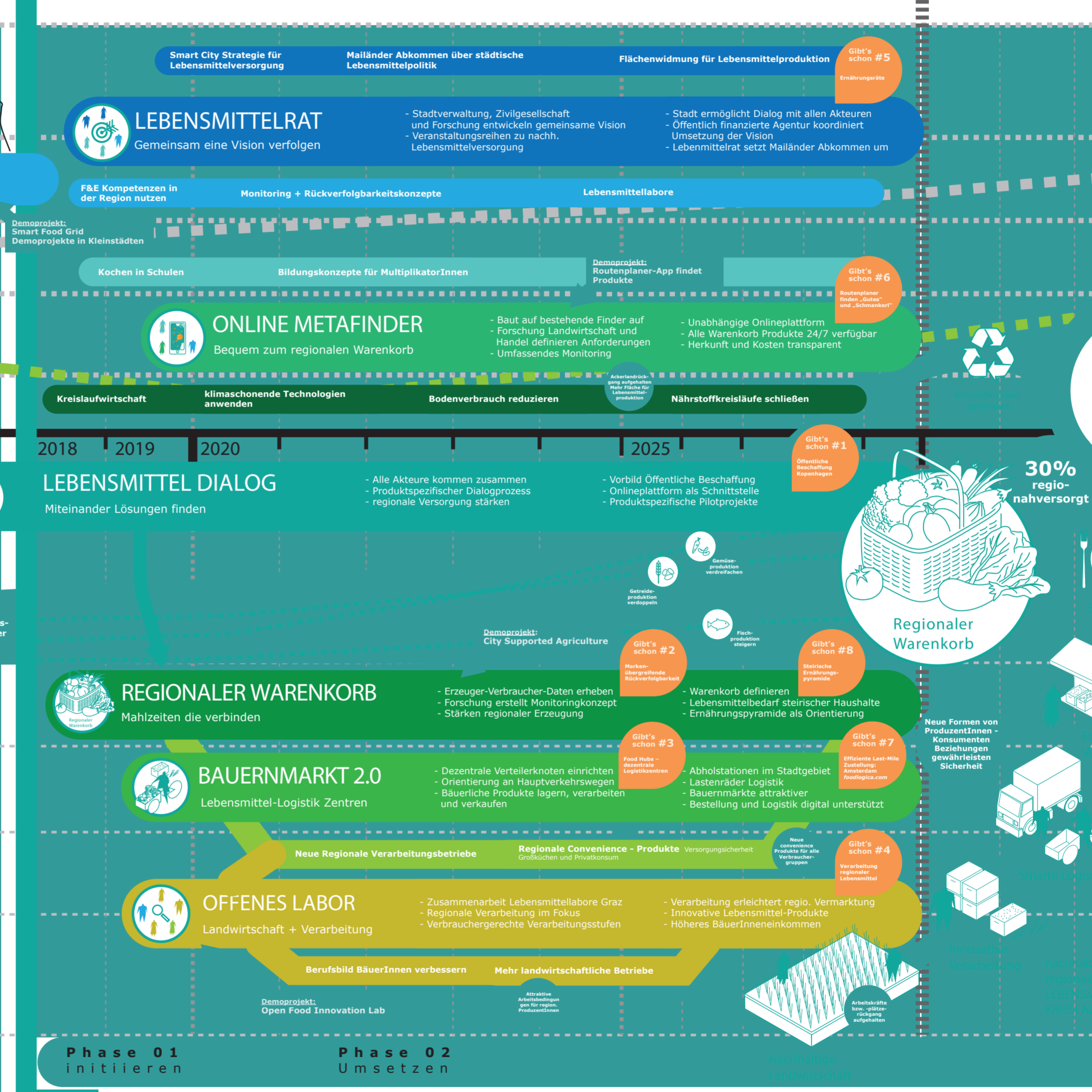
Leitung: FH JOANNEUM Gesellschaft mbH Alte Poststraße 149, A-8020 Graz

Department Engineering - Nachhaltiges Lebensmittelmanagement

www.fh-joanneum.at/projekt/smart-food-grid-graz



SMART FOOD PROZESS



GESCHÄTZTER SELBST-VERSORGRAD IN DER REGION (2015)	OBST	GEMÜSE + HÜLSENFRÜCHTE	GETREIDE + KARTOFFEL	MILCH-PRODUKTE	ÖL	BEI	FLEISCH + WURST	FISCH
Empfohlener Verzehr (ÖGE)	113%	10%	17%	59%	49%	146%	67%	k.A.
Aktueller Verzehr	144%	16%	36%	89%	20%	98%	20%	k.A.



Für eine gesundheitsorientierte Versorgung der Bevölkerung in dieser Region werden die Produktgruppen und Ernährungsregeln der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung (ÖGE) herangezogen. Der (theoretische) Selbstversorgungsgrad (SVG) für die aktuellen Bevölkerungszahlen errechnet sich aus den regionalen Produktionsmengen (abzüglich Exporte)

und den aktuellen Verzehrsmengen laut Konsumerhebung (2014) bzw. für die nach ÖGE-Empfehlung benötigten Mengen. Es gibt keine Daten dazu, wie viele der regional produzierten Lebensmittel tatsächlich regional konsumiert werden. Vor allem bei Gemüse und Getreide / Erdäpfel liegt der derzeit mögliche Selbstversorgungsgrad deutlich unter 30%.